

Sparpotenzial als Geschäftsmodell

Beim Kunden Energie einsparen und so das Klima schützen: Mit diesem Anspruch hat sich das Ingenieurbüro Patavo in Pliezhausen darauf spezialisiert, Unternehmen rund um das Thema Energie- und Ressourceneffizienz zu beraten.

Schon während seines Maschinenbau-Studiums an der Hochschule Reutlingen entwickelte Gründer Thomas Röger großes Interesse an erneuerbaren Energien. Mit einer „Biogas-Anlage für Reste aus der Tequila-Produktion in Mexiko“ gewann sein Team 2009 den Businessplan-Wettbewerb der Fakultät ESB Business School. Danach fiel die Entscheidung leicht, im Anschluss an den Bachelor noch den Master-Abschluss in „Regenerative Energien und Energieeffizienz“ an der Universität Kassel draufzusatteln. In dieser Zeit entstand auch die eigentliche Gründungsidee: Bei der Kasseler Limón GmbH beschäftigte er sich als Werkstudent und in seiner Masterarbeit mit der Beratung von Großunternehmen im Bereich Energieeffizienz und -management.

Obwohl die Idee zur Selbstständigkeit bereits geboren war, wählte Thomas Röger – wie übrigens viele andere Gründer auch – nach dem Studium zunächst das risikoärmere Angestelltenverhältnis bei der Solid Automation GmbH in Reutlingen, die intelligente Steuerungslösungen entwickelt, mit denen sich der Energieverbrauch reduzieren lässt. Am Anfang dieses Entwicklungsprozesses stand immer eine umfassende Analyse des Unternehmens, um dem Kunden das mögliche Einsparpotenzial aufzuzeigen. Aus genau diesem Prozessschritt entwickelte der Energietechniker seine Geschäftsidee: Effizienzanalyse und Entwicklung individueller Energiekonzepte als eigene Dienstleistung.

So startete Röger im Jahr 2013 nebenberuflich im Arbeitszimmer zu Hause, um nur neun Monate später seine eigene Firma in Pliezhausen zu gründen. Vor vier Jahren hat er den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Mittlerweile hat Patavo fünf Mitarbeitende, zu denen sich regelmäßig Werkstudenten oder Praktikanten gesellen.

Die Kunden sind vor allem mittelständische Unternehmen, aber auch große Konzerne, Kommunen und öffentliche Einrichtungen, inzwischen sogar vermehrt private Hauslebauer. Das Branchenspektrum ist vielfältig: „Ob in der lecker duftenden Schokoladenproduktion oder in der rauchenden Metallgießerei – mir gefallen die Termine vor Ort, bei denen wir mit Klemmbrett und Kamera durch die Anlagen laufen, alle energieverbrauchenden Geräte bis hin zu Beleuchtung und Heizung aufnehmen und relevante Daten wie Laufzeiten oder Wirkungsgrade erfassen“, verrät der leidenschaftliche Unternehmer.



Unternehmer mit Leidenschaft: In Firmen wie in Privathäusern suchen die Energie-Experten nach Einsparpotenzial.

Anhand von Abrechnungsunterlagen erfassen die Fachleute zunächst den Energieverbrauch eines Kunden. Daran schließt sich die Datenaufnahme vor Ort an. Auf dieser Grundlage nehmen sie die Auswertung vor. Ziel und Aufgabe des Patavo-Teams ist es jetzt, die Energieeinsparpotenziale zu berechnen und daraus ein individuelles Energiekonzept mit einem Maßnahmenkatalog zu erstellen. Viele Kunden begleitet das Unternehmen auch noch in der Umsetzung dieser Maßnahmen. Gutbrod Fenster in Bodelshausen wurde beispielsweise empfohlen, einen neuen Druckluftkompressor mit Wärmerückgewinnung und eine neue, intelligente Steuerung für das Heizungssystem anzuschaffen. Die Ingenieure halfen dem Kunden, Angebote einzuholen und Fördermittel zu beantragen. Denn die Kosten für eine Energieeffizienzanalyse und daraus resultierende Maßnahmen amortisieren sich nicht nur schnell, sondern werden auch oft staatlich gefördert.

Thomas Röger sieht große Vorteile darin, selbstständiger Unternehmer zu sein: Man trifft eigene Entscheidungen, kann neue Angebote entwickeln und ausprobieren, Dinge tun, die einem wichtig sind. Er schaffte beispielsweise für seine Mitarbeitenden Steh-Sitz-Schreibtische sowie ergonomische Stühle an, und jeder Arbeitsplatz hat zwei Monitore. Für die vielen – vor allem bürokratischen – Stolpersteine holte er sich frühzeitig Unterstützung: Bis heute hält er eine Partnerschaft mit den Senioren der Wirtschaft, die ihn bei betriebswirtschaftlichen Fragen beraten, tauscht sich mit anderen Unternehmern aus, nimmt Weiterbildungsangebote wahr.

Sein Wissen gibt Thomas Röger gern weiter. Seit 2010 unterrichtet er im Wahlpflichtfach „Energieeffizienz in der Produktion“ an der Hochschule Reutlingen und betreut zahlreiche Projekt- und Abschlussarbeiten. Als Unternehmenspartner arbeitet er an zwei Forschungsprojekten im Virtuellen Kraftwerk des Reutlingen Research Institute mit. Obwohl es während seiner Studienzeit wenige Impulse zum Thema Gründung gab, hat er jetzt den Eindruck, dass aktuell deutlich mehr dazu angeboten wird. Dieses Angebot unterstützt er selbst mit: Bei der „Start-up Night“ im November, die das Center for Entrepreneurship organisierte, kam er als Firmenaussteller mit vielen interessierten Studierenden ins Gespräch.

Sein Tipp an alle, die ein Unternehmen gründen wollen: „Seid mutig, beißt euch durch und gebt nicht auf. Bringt viel Ausdauer mit und die Bereitschaft, sich auch mit Dingen auseinanderzusetzen, die nichts mit dem Produkt zu tun haben, wie zum Beispiel Verwaltung oder Arbeitsrecht. Tauscht euch mit Erfahrenen und Gleichgesinnten aus, baut euch ein Netzwerk auf und nutzt vorhandene Plattformen, wie zum Beispiel die Gründermesse in Reutlingen.“ Gerade letzteren Tipp gibt Thomas Röger aus guter Erfahrung: 2015 präsentierte er bei der Gründermesse mit Patavo und gewann nicht nur einen hervorragenden zweiten Platz im Elevator Pitch, sondern auch viel Bekanntheit und potenzielle Kunden.

KATHRIN ENGELS

ENERGY SAVING AS A BUSINESS MODEL

Save energy for customers and help the climate: That's the specialty of the engineering firm Patavo in Pliezhausen – helping companies with all their energy and resource efficiency matters.

Patavo-Gründer und -Geschäftsführer Thomas Röger (rechts) und sein Team.

